

Anschauungsmittel im Parteilehrjahr

Anschauungsmittel sind geeignet, den Marxismus-Leninismus lebensverbunden, anschaulich und emotional zu vermitteln. Die Parteiorganisationen unterstützen die Propagandisten bei der Auswahl von Anschauungsmitteln und sichern die materiellen Voraussetzungen für deren Einsatz.

Was hat sich in der Arbeit mit Anschauungsmitteln bewährt?

- Eine Frage, die sich erfahrene Propagandisten bei der Auswahl von Anschauungsmitteln vorlegen, ist die: Wie kann der Dia-Fundus, die Landkarte, das Tafelwerk, das Tonband oder anderes Anschauungsmaterial den Zirkelteilnehmern helfen, wesentliche, grundlegende Zusammenhänge eines oder mehrerer Schwerpunkte des Zirkelthemas zu erfassen?

- Deshalb bewährt es sich, wenn der Propagandist oder der Zirkelassistent in Vorbereitung auf das Thema den Inhalt des vorhandenen Anschauungsmaterials sichtet. Dabei können sie Dias, Textstellen oder Zahlenbeispiele so auswählen, daß sie den Seminarplan ergänzen und sowohl die rationelle Erkenntnis vertiefen als auch emotional wirken.

§ Erfahrene Propagandisten beachten, daß die Anschauungsmittel eine unterstützende Funktion bei der Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung haben und nicht den Meinungsstreit ersetzen.

- Auf das Niveau vieler Zirkel wirkt sich gut aus, wenn der Propagandist Genossen beauftragt, im nächsten Zirkel anhand einzelner Dias oder eines Tafelwerkes auf bestimmte Tendenzen der gesellschaftlichen

Entwicklung aufmerksam zu machen oder gesefmäßige Zusammenhänge zu erläutern. Eine solch Arbeitsweise fördert die Diskussion und regt di Teilnehmer zum selbständigen Auseinandersetze mit der Thematik an.

- Es belebt die Diskussion, wenn Analysenmaterik aus der Bilanz des eigenen Betriebes in die Zirk einfließt.

- Erfahrungsgemäß ist das Vorführen eines geschlossenen Dia-Ton-Vortrages für das Parteilehrjahr nicht geeignet. Für den Zirkel ist der Dia-Fundus besonders zu empfehlen. Er ist variabel einsetzbar und bietet, die zielgerichtete Auswahl Vorausgesetzt breiten Raum für die Diskussion.

- Gute Erfahrungen mit dem Einsatz vielseitige Anschauungsmaterialien haben die Propagandisten gemacht, die langfristig, entsprechend dem Themenplan, geeignete Materialien auswählen und dies rechtzeitig bei den Bildungsstätten bestellen. Sie stützen sich dabei auf die von den Bildungsstätten herausgegebenen Kataloge über vorhandene Anschauungsmaterialien.

- Die Bildungsstätten unterstützen den gezielte Einsatz von Anschauungsmaterialien in der propagandistischen Arbeit, indem sie auf den Qualifizierungsveranstaltungen der Parteisekretäre und der Propagandisten Anschauungsmaterialien differenziert nach Zirkelkategorie empfehlen oder auch vorführen.

- Der Einsatz von vielseitigen Anschauungsmaterialien erfordert auch die Ausbildung von Genossen an technischen Geräten. Die Bildungsstätten und Grüne Organisationen sind gut beraten, die einen breite Kreis von Genossen für die Arbeit an den technischen Geräten befähigen und die besten Erfahrungen einer zielgerichteten Arbeit mit den Anschauungsmaterialien im Parteilehrjahr verallgemeinern.

Übersichten über vorhandene Anschauungsmittel unterstützen deren rechtzeitige Auswahl.

(m)

Leserbriefe

des „Neuen Wegs“ entstand bei uns die Idee, etwa 30 Leitungsmitglieder für Agitation/Propaganda aus wichtigen Betrieben und anderen Institutionen zu einem Erfahrungsaustausch über die Arbeit mit dem „Neuen Weg“ einzuladen. Wir wählten das Heft 14 und baten sieben Genossen, jeweils, ausgehend von einem Artikel aus diesem Heft, ihre Probleme darzulegen und Schlußfolgerungen für die politische Massenarbeit der GO oder APO darzulegen.

Die Kreisleitung verfolgte damit in erster Linie das Ziel, daß sich die Parteileitungen und der Genosse für

Agitation/Propaganda mit dem „Neuen Weg“ Nr. 14 vertraut machen und die darin enthaltenen Hinweise, Anregungen und Erfahrungen für ihr Aufgabengebiet auswerten. Sehr gründlich hatte sich Genosse Schüler aus der APO 6 der Grundorganisation des Weimar-Werkes vorbereitet. Ausgehend vom Beitrag des Genossen Tautenhahn, entwickelte Genosse Schüler, welchen Widerhall die Orientierung des 8. Plenums auf die sozialistische Rationalisierung gefunden hat. Er zeigte an diesem Beispiel den engen Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen und persönlichen In-

teressen. Er schilderte, wie durch die politisch-ideologische Arbeit seiner Grundorganisation diese Erkenntnisse in neue Aktivitäten mündeten.

Diese Methode der Arbeit mit der „Neuen Weg“ hat sich bei uns bewährt. Den Leitungsmitgliedern wurde empfohlen, nach ähnliche Methoden in der Leitung und in der APO bzw. Parteigruppen mit der „Neuen Weg“ zu arbeiten.

Eberhard Her
Abteilungsleiter Agitation und
Propaganda

Paul Dolescha
Mitarbeiter für Agitation
in der Kreisleitung Weimar